

Jubiläumstour des Buchloer Alpenvereins

Wandern Der «Enzensperger Weg» wird 100

Buchloe/Bad Wörishofen | bz | Der Enzensperger Weg in den Allgäuer Alpen, der das Kaufbeurer Haus mit der Herrmann-von-Barth-Hütte verbindet, wird heuer hundert Jahre alt. Die Ortsgruppe Buchloe/Bad Wörishofen des deutschen Alpenvereins (DAV) führt aus diesem Anlass am 22. August eine «Jubiläumstour» durch.

Es ist geplant, am Freitag, 22. August, vom Talort Hinterhornbach über die «Faule Wand» und Schöneggerscharte zur Herrmann-von-Barth-Hütte aufzusteigen und dort einen Hüttenabend zu verbringen. Am Samstag geht es dann über den «Enzensperger Weg» (Gehzeit etwa sechs Stunden) zum Kaufbeurer Haus, das von der Buchloer Alpenvereinsgruppe betreut wird. Nach einem weiteren Hüttenabend können am Sonntag noch individuelle Touren auf die umliegenden Hausberge gemacht werden. Geführt wird die Tour von Hüttenwart Hansi Rogg. Bereits bei der Planung des Kaufbeurer Hauses im Jahre 1903 war klar, dass die Hütte nur von Bergsteigern angenommen wird, wenn sie auch eine Anbindung an das regionale Wegenetz bekommt. Hierbei dachten die Erbauer in erster Linie an die im Jahre 1900 eröffnete Herrmann-von-Barth-Hütte.

Schließlich musste jedoch noch - entweder östlich oder westlich des Bretterspitzgipfels - ein Übergang gefunden werden. Man hielt ursprünglich den Übergang über die Gliegerkarscharte, also die westliche Lösung, für die günstigere und legte hier einen Weg an. Die Fortführung desselben bis zur Herrmann-von-Barth-Hütte über den Luxnacher Sattel und den Baltsche Sattel machte technisch keine Schwierigkeiten mehr. Der Weg konnte im Jahre 1908 der allgemeinen Benutzung übergeben werden. Um einen verdienten Allgäuer Bergsteiger zu ehren, gab man dem neuen Weg den Namen «Enzensperger Weg». Josef Enzensperger, ein gebürtiger Sonthofener Bürger, trug viel zur Erschließung der Allgäuer Berge bei. Er kam bei einer deutschen Antarktis-Expedition ums Leben.

Später stellte sich heraus, dass der Übergang über das Gliegerkar einen großen Teil des Jahres gefährlich ist, weil der Schnee dort lange liegen bleibt. Nachdem es einige tödliche Unfälle gegeben hatte, entschloss man sich auf Drängen von Max Munz, dem damaligen Hüttenreferenten, den Übergang auf die Schwärzer Scharte östlich der Bretterspitze zu verlegen. Die Eröffnung dieses neuen Wegteiles erfolgte im Jahre 1921. 1929 wurden Drahtseile angebracht, um den Übergang vom Kaufbeurer Haus zur Hermann-von-Barth-Hütte noch sicherer zu gestalten.

Anmeldungen zur Tour nimmt Jürgen Schimmelpfennig unter Telefon 08269/91 99 6 entgegen.

Aus der Buchloer Zeitung vom 10.07.2008